



Stadtverwaltung Mainz | Dezernat V | Postfach 3820 | 55028 Mainz

Beigeordnete Janina Steinkrüger  
Dezernat für Umwelt, Grün, Energie  
und Verkehr

Postfach 3820  
55028 Mainz  
Stadthaus Große Bleiche  
Zimmer 5.029  
Große Bleiche 46/ Löwenhofstraße 1

Ansprechpersonen  
Judith Hieb/ Raphael Nalepa  
Tel. 06131 12-4336  
Fax 06131 12-2260  
waermeplanung@stadt.mainz.de  
www.mainz.de/waermeplanung

Mainz, den 10.01.2025

## Kommunale Wärmeplanung der Landeshauptstadt Mainz startet

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir freuen uns, Ihnen den Beginn der kommunalen Wärmeplanung (KWP) für die Landeshauptstadt Mainz verkünden zu können. Das Projekt ist Mitte Dezember 2024 offiziell gestartet. Zur Koordination und Bearbeitung der Wärmeplanung wurde innerhalb der Stadtverwaltung ein dezernatsübergreifendes Projektteam gegründet. Auch Vertreter:innen der Stadtwerke sind Teil des Teams. Die Projektleitung liegt in der Abteilung Klimaschutz und Klimawandelanpassung im Grün- und Umweltamt bei Judith Hieb und Raphael Nalepa.

Wir haben für die Erstellung des Wärmeplans Expert:innen von Tilia GmbH, Lots\* Gesellschaft für verändernde Kommunikation mbH und Smart Geomatics Informationssysteme GmbH gewinnen und beauftragen können. Die Partner:innen verfügen über umfangreiche Erfahrungen in der kommunalen Wärmeplanung und mit (Bürger:innen-) Beteiligungen.

Ein Aspekt der kommunalen Wärmeplanung ist die Prüfung eines geeigneten Beteiligungskonzepts. Dieses wird auch ein Informations- und Austauschformat für die Ortsbeiräte umfassen. Zeitpunkte, Umfang und mögliche Formate werden in den ersten Wochen nach Projektstart erarbeitet und anschließend kommuniziert.

Was wir bereits jetzt von Ihnen wissen möchten: Sie sind die Expert:innen vor Ort und kennen die besonderen lokalen Gegebenheiten am besten. Ihr Wissen ist für das Projektteam von großer Bedeutung, um die kommunale Wärmeplanung gezielt voranzubringen. Bitte teilen Sie uns mit: Welche lokalen Akteur:innen spielen aus Ihrer Sicht in Ihrem Gebiet eine wichtige Rolle für die KWP und warum? Konzentrieren Sie sich dabei auf große Wärmeverbraucher, (Ab-) Wärmeproduzenten und Akteur:innen, die direkt in den Bereichen Wärmever-sorgung, Wohnungswirtschaft, Umwelt- und Klimaschutz aktiv sind, sowie Erneuerbare-Energie-Gemeinschaften, lokale Interessensgruppen oder Bürger:innen-Initiativen.

Ihre Rückmeldung an die Projektleitung hilft uns, die nächsten Projektschritte gezielt zu planen. Bitte wenden Sie sich an:

Raphael Nalepa      06131 12-3313  
Judith Hieb            06131 12-4336  
waermeplanung@stadt.mainz.de

Hinweis: Bitte senden Sie uns aus Datenschutzgründen keine persönlichen Daten. Leiten Sie stattdessen unsere E-Mail-Adresse ([waermeplanung@stadt.mainz.de](mailto:waermeplanung@stadt.mainz.de)) weiter und bitten die Person, sich direkt mit uns in Verbindung zu setzen. Öffentliche Kontaktinformationen, z. B. von einer Firmenwebseite, können Sie uns jedoch gern direkt mitteilen. Für Ihre Unterstützung bedanken wir uns bereits jetzt.

Die einzelnen Arbeitspakete der kommunalen Wärmeplanung sind wie folgt geplant:

- Im ersten Halbjahr 2025 wird eine Bestands- und Potenzialanalyse durchgeführt. Zudem wird ein umfangreiches Beteiligungs- und Kommunikationskonzept erarbeitet.
- Voraussichtlich im Sommer 2025 soll eine erste Informationsrunde stattfinden – für alle relevanten Akteur:innen, inklusive der Ortsbeiräte als wichtige Multiplikator:innen sowie für die Öffentlichkeit.
- Anschließend werden Zielszenarios für die eingeteilten Wärmeversorgungsgebiete entwickelt und in eine Umsetzungsstrategie überführt.
- Die Stadtverwaltung plant, die kommunale Wärmeplanung im ersten Halbjahr 2026 abgeschlossen zu haben. Zu Projektende erfolgt eine Veröffentlichung der Ergebnisse.
- Der gesetzlich festgelegte späteste Zeitpunkt zur Einreichung des kommunalen Wärmeplans ist der 30. Juni 2026.

#### Zum Hintergrund des Projekts:

Die Erstellung einer kommunalen Wärmeplanung für die Landeshauptstadt Mainz ist bereits in der Fortschreibung des Masterplan 100% Klimaschutz (2022 beschlossen) als Maßnahme hinterlegt. Auch die Erstellung des Wärmemasterplan 2.0 durch die Stadtwerke resultierte aus dem Masterplan und wurde Ende 2023 federführend durch die Stadtwerke Mainz abgeschlossen. Die kommunale Wärmeplanung baut nun auf den Resultaten des Wärmemasterplan 2.0 auf. Die Ergebnisse werden erweitert, detailliert und ergänzt, z. B. mit einem Abwärmekataster.

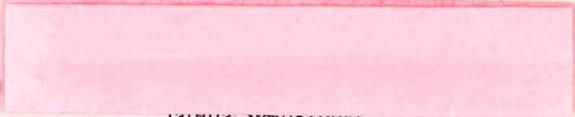
Mit dem „Gesetz für die Wärmeplanung und zur Dekarbonisierung der Wärmenetze“ (kurz: „Wärmeplanungsgesetz - WPG“) hat die Bundesregierung die Grundlage für die Einführung einer flächendeckenden Wärmeplanung in Deutschland geschaffen. Die Landeshauptstadt Mainz ist verpflichtet, bis spätestens Ende Juni 2026 einen Wärmeplan zu erstellen.

Die Stadtverwaltung sieht die kommunale Wärmeplanung als nützliches Planungswerkzeug auf dem Weg in die Klimaneutralität. Das Ziel der Stadt Mainz ist es, die Wärmeversorgung in unserem Stadtgebiet klimaneutral auszugestalten. Zukünftig soll sich unsere Wärmeversorgung vollständig aus erneuerbaren Energien sowie – sofern verfügbar – unvermeidbarer Abwärme aus der heimischen Industrie oder Abfallbehandlung speisen. Auf diese Weise kann die Stadt einen wertvollen Beitrag zum Klimaschutz leisten. Ferner wirken wir damit den zunehmenden Kostenbelastungen durch stetig steigende CO<sub>2</sub>-Abgaben für fossile Energien entgegen.

Der Wärmeplan wird Empfehlungen für verschiedene Gebietstypen und Energiequellen enthalten, aber keine Pflichten für die Gebäudeeigentümer:innen, Energieversorgungsunternehmen oder Netzbetreiber. Er ist ein strategisch wichtiger Baustein der Mainzer Wärmewende und stellt die Grundlage zur weiteren Umsetzung dar.

Haben Sie Fragen zur kommunalen Wärmeplanung der Landeshauptstadt Mainz? Dann wenden Sie sich gerne jederzeit an die projektleitenden Kolleg:innen.

Mit freundlichen Grüßen

  
Janina Steininger